

Deutsche Achtkampf-Vizemeisterin: Lena Schmidt vom TV Ketschendorf TVK- Turnerin super am Stufenbarren / Dominanz der Leistungszentren

Coburg/Gelnhausen (tl): Als Bayerische Meisterin 2006 im Deutschen Sechskampf und als Bayerische Meisterin 2007 im Deutschen Achtkampf waren via Internet nicht nur die Leistungen von Lena Schmidt bundesweit bekannt, auch sie wusste, welchen Stellenwert ihre bei der „Bayerischen“ erzielten 89,87 Punkte haben im Vergleich zu den Ergebnissen aller Qualifikantinnen aus den anderen Bundesländern: Rang vier.

Einen vierten Platz zu erringen auf dem hohen Niveau einer Deutschen Meisterschaft, das ist ein Ziel! Aber dazu musste die TVK-lerin exakt die gleiche Leistung erzielen, mit der sie Bayerische Meisterin wurde. Die ehrgeizige Turnerin vom TV Ketschendorf wollte da aber noch ein wenig draufpacken. Während die Titel-Aspirantinnen ihre bei den jeweiligen Landesmeisterschaften erzielten Leistungen teilweise nicht annähernd erreichen konnten, gelang Lena Schmidt als einziger Athletin, die sich Hoffnung auf einen vordern Platz machen durfte, eine Steigerung um 1,92 Punkte.

Der DTB hatte die Riegen nicht wie in den Vorjahren im Losverfahren zusammengestellt, sondern nach den Ergebnissen der einzelnen Landesmeisterschaften, so dass sich Lena in der leistungsmäßig absolut stärksten Riege fand und ihre schärfsten Konkurrentinnen ständig gut im Blick hatte. Die TVK-Turnerin musste mit Stufenbarren, ihrem Lieblingsgerät, beginnen. Lena konnte den enormen Druck, den sie sich selbst auferlegt hatte, gut kompensieren, turnte flüssig, beendete ihre KM-I-Kür mit Strecksalto und halber Schraube und ließ gleich die gesamte Konkurrenz aufhorchen: Mit 11,90 Punkten blieb sie nur 0,05 Zähler hinter der an diesem Tag für die Hessen-Meisterin notierten Höchstpunktzahl. Am Schwebebalken konnte die TVK-lerin mit hohen Sprüngen und sicherem Vortrag die Kampfrichterinnen überzeugen, erhielt 10,80 Punkte, was die vierthöchste Wertung bedeutete. Am Balken brillierte aber die Niedersachsen-Meisterin und spätere Deutsche Meisterin, die Bundesliga-Turnerin Münnekhoff, die bei 13,40 Punkten keinen Zweifel mehr aufkommen ließ, dass am Ende an ihr kein Weg vorbei führen wird. Auch am Boden erzielte die spätere Deutsche Meisterin mit 12,65 das Spitzenresultat. Hier wirkte sich für die Ketschendorerin eklatant aus, dass ihr in der TVK-Halle keine Bodenfläche mit den vorgeschriebenen Maßen 12 m x 12 m zur Verfügung steht und sie ihre Kür im Training nur in Bahnen zerlegt turnen kann. Ein Sturz bei der letzten Akrobahn kostete sie wertvolle 1,30 Punkte, so dass der angepeilte Podestplatz abrupt in weite Ferne zu rücken schien.

Nun galt es Moral zu zeigen und sich auf den Handstütz-Sprungüberschlag mit Längsachsen-Drehung zu konzentrieren. Lena brachte beide Sprünge sauber in den sicheren Stand und erntete 11,85 Punkte, was sie in dem 22er-Feld der Spitzenturnerinnen am Sprungtisch auf Platz zehn brachte.

Nach den Geräte-Disziplinen war Münnekhoff, die Deutsche Sechskampf-Meisterin des Vorjahres, uneinholbar enteilt, zumal bekannt war, dass sie auch hervorragende Outdoor-Qualitäten besitzt. Ein heißer Kampf um die Treppchenplätze zwei und drei, der sich in den vier leichtathletischen Disziplinen entscheiden musste, entbrannte jetzt zwischen der Bayerischen Achtkampf-Meisterin Lena Schmidt und der Meisterin des Landesverbandes Baden-Württemberg, der Heidelbergerin Anna Tross, einer Tochter der früheren TVK-Spitzenturnerin Christine Weidner, die zwischen 1970 und 1979 bei Ernst Weigl trainierte.

Schmidt (45,35) und Tross (44,85) lagen nach vier Disziplinen mit 0,5 Punkten Abstand dicht zusammen, jedoch hinter Turnerinnen aus Hessen und Schleswig-Holstein und auch noch hinter den beiden starken Bayern Harpaintner (TG Landshut) und Gaudian (TV Fürth), die bei den Bayerischen Meisterschaften von Lena Schmidt knapp auf Platz zwei verwiesen wurde.

Über 100 m packte die TVK-lerin ihr Kämpferherz aus und ließ mit ihren schnellen Beinen keiner Läuferin eine Chance. Tross legte mit 14,04 eine zu schwache Zeit auf die Bahn und büßte hier gewaltig ein. Schmidt konnte mit Platz drei im Weitsprung mächtig aufholen und zeigte ihre totale Dominanz dann beim Kugelstoß, wo sie mit 11,01 die Konkurrenz schockte und diese Disziplin auf Rang eins beendete. - Wegen organisatorischer Verzögerungen beim Weitsprung gestalteten sich die abschließenden drei Würfe mit dem ein Kilo schweren Schleuderball zu einem recht frischen Dämmervergnügen. Mit 40,10 m erzielte Tross vom Heidelberger TV die größte Weite, gefolgt von der Deutschen Meisterin Münnekhoff und Lena Schmidt, die es auf 38,50 m brachte und bei dieser letzten Disziplin Platz drei belegte. Bei der Siegerehrung war die Freude beim TVK-Fan-Club riesig: Lena Schmidt wurde mit einem Vorsprung von 3,25 Punkten Deutsche Vizemeisterin im Deutschen Achtkampf; sie bescherte sich damit selbst ihr schönstes vorgezogenes Geburtstagsgeschenk und dem TVK im Jahr seines 100-jährigen Jubiläums in einem hochkarätigen Meisterschaftskampf den herausragendsten Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Siegerliste(Auszug):

42219 - Deutscher Achtkampf, Frauen 18-19 (22 Starterinnen)

1. Sabine Münnekhoff, TS Großburgwedel (NI), 96,99 Punkte;
2. Lena Schmidt, TV Ketschendorf (BY), 91,79;
3. Anna Tross, Heidelberger TV (BA), 88,54;
4. Philine Mevissen, Berliner Turnerschaft (BE), 88,00;
5. Sabine Gaudian, TV Fürth (BY), 85,85;
6. Annalena Riedel, TV Watzenborn (HE), 85,38;
7. Svenja Patjens, TSV Stelle (NI), 85,03;
8. Sabrina Harpaintner, TG Landshut (BY), 84,93;
9. Marina Aumann, TV Monsheim (RH), 83,51;
10. Sandra Müller, TV Neu-Isenburg (HE), 83,30.